



Programm zum Fachtag – Gemeinsam Prävention gestalten!



AssKomm

Allianz Sichere Sächsische Kommunen

www.asskomm.de

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe ASSKomm-Familie,



gemeinsam mit Ihnen leistet der Landespräventionsrat Pionierarbeit im Bereich der vorsorgenden Maßnahmen. Wir setzen uns für die Sicherheit und damit für die Lebensqualität der Menschen im Freistaat Sachsen ein.

Die Landesstrategie Allianz Sichere Sächsische Kommunen (ASSKomm) koordiniert maßgeblich die Präventionsarbeit vor Ort, entwickelt sie weiter und bringt sie einer interessierten Öffentlichkeit näher. Seit 2019 schließen sich engagierte Menschen von der großen, kreisfreien Stadt bis zur kleinen, ländlichen Gemeinde im Netzwerk von ASSKomm zusammen und wirken partnerschaftlich für dieselbe Vision. Sie nehmen insbesondere den Erfahrungsaustausch und die professionelle Begleitung durch das ASSKomm-Team als großen Mehrwert wahr. Viele von Ihnen haben bereits individuelle Präventionsstrategien entwickelt und setzen diese erfolgreich in Projekten um. Dafür danke ich Ihnen ganz herzlich.

Ich wünsche mir sehr, dass kommunale Verantwortungsträger die Prävention frühzeitiger und stärker in ihre Agenda aufnehmen. Dabei unterstützt und begleitet sie der Freistaat nicht nur finanziell, sondern auch und vor allem inhaltlich. Gemeinsam wollen wir die kommunale Prävention wirkungsvoller gestalten und die ASSKomm-Familie erweitern. Dies wird uns nur im Rahmen eines wertschätzenden und offenen Austauschs gelingen.

Sehr geehrte Damen und Herren, Sicherheit ist Lebensqualität. Sachsen hat die besten Voraussetzungen, um eine der attraktivsten Regionen Europas zu werden. Dazu dient die kommunale Prävention und dafür wollen wir uns gemeinsam engagieren.

Herzlichen Dank und gutes Gelingen!

A handwritten signature in blue ink that reads "Armin Schuster". The signature is stylized and written in a cursive-like font.

Armin Schuster
Staatsminister des Innern
Vorsitzender des Landespräventionsrats

Programm

09:00 Uhr **Ankommen / Netzwerkkaffee**

10:00 Uhr **Eröffnung** Staatssekretär Dr. Frank Pfeil, Sven Forkert und Anja Herold-Beckmann

Raum: Plenum

10:30 Uhr **Sicherheitsanalysen als Last oder als Segen für die kommunale Prävention im Freistaat Sachsen?**

Raum: Plenum

Ein Gewinn für die Praxis entsteht dann, wenn Sicherheitsanalysen als gemeinsamer Prozess mit mehreren Schritten und Dimensionen verstanden wird. Wissen wird dann nicht „einfach nur“ transferiert. Vielmehr hängt ein Lernprozess in besonderem Maße davon ab, wie eine Sicherheitsanalyse mit den lokalen Wissenspraktiken, Routinen und Bedenken der Beteiligten abgeglichen und in Einklang gebracht wird.

Referenten: Dr. Katharina Mohring und Dr. Jan Lorenz Wilhelm sind wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen an der Universität Potsdam und erforschen, wie kommunale Prävention erfolgreich gestaltet werden kann.

– Vorträge –

11:30 - 12:30 Uhr

- **Präventive Strategien zum Schutz von kommunalen Amts- und Mandatspersonen**

Raum: Plenum

Nicht erst seit dem Jahr 2015 werden Politiker/-innen in diesem Land, insbesondere im Bereich der Kommunalpolitik, mit Hassmails, Drohungen, Gewalt konfrontiert, mittlerweile mit steigender Tendenz. Anhand der aktuellen Lage zeigt das LKA Sachsen Möglichkeiten zur Unterstützung einer ungestörten Ausübung von Mandaten auf, z. B. durch Schutzaufträge für Amts- und Mandatsträger/-innen.

Referent: Leitender Kriminaldirektor Dirk Münster

- **Bürgerbeteiligung, wie kann es gelingen**

Raum: Zeppelin-Pegasus

Das Interesse an Bürgerbeteiligung ist in den vergangenen Jahren stark gestiegen. Die Hoffnungen, die von politischen Entscheidungsträgern/-innen in entsprechende Prozesse gelegt werden, sind oft groß. Aber wie funktioniert Bürgerbeteiligung? Was kann sie leisten, wo liegen ihre Grenzen, welche Fehler gilt es zu vermeiden? Diesen und weiteren Fragen widmet sich der Vortrag.

Referent: Janek Treiber ist wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrbeauftragter am Institut für Politikwissenschaft der TU Dresden und in dieser Funktion für das Kompetenzzentrum Krisen-Dialog-Zukunft tätig.

Programm

11:30 - 12:00 Uhr

- **Gewalt im öffentlichen Raum –
Zusammenarbeit Polizei und Kommune am Beispiel der BAO Iuventus**

Raum: Luftraum

Für die Bekämpfung von "Gewalt im öffentlichen Raum" erreicht man mit ausschließlich polizeilichen Mitteln bestenfalls eine Verdrängung. Mit der BAO Iuventus hat die Dresdner Polizei zwar strukturell eine Ermittlungseinheit gebildet. Ihr Konzept ist aber viel breiter – i. S. eines Netzwerkes mit externen Partnern (u. a. Jugendamt) – angelegt und (be)lebt dadurch den ganzheitlichen Ansatz.

Referent: Lutz Rodig ist seit 2022 Polizeipräsident der Polizeidirektion Dresden, zuvor Polizeipräsident der Polizeidirektion Zwickau

- **AG Schulabsentismus in Heidenau**

Raum: Lindbergh

Die Arbeitsgemeinschaft Schulabsentismus in Heidenau bildete sich im vergangenen Jahr 2022 auf Grund der Herausforderung von vielen Schulen mit der Thematik der schulmüden bzw. schulverweigernden Kinder und Jugendlichen in Heidenau. Die Akteure/-innen aus der offenen Kinder- und Jugendhilfe nach §§ 11-14, 16 SGB VIII bildeten einen Arbeitskreis, um dem Problem intervenierend und präventiv entgegenzuwirken.

*Referenten: Stefanie Hennig ist staatlich anerkannte Sozialpädagogin – Schulsozialarbeiterin an der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Oberschule und pädagogische Leitung im AMS Kinder- und Jugendhaus AMBOS;
Lutz Michen ist Stadtteilmanager Heidenau Nordost.*

- **Extremismusprävention als besondere Herausforderung**

Raum: Leonardo da Vinci

Seit 2005 existiert im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge ein Netzwerk zur Förderung lokaler Projekte zur Stärkung von Demokratie und Toleranz sowie zur Koordination repressiver und präventiver Maßnahmen gegen Extremismus. Die Struktur besteht aus staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren/-innen. Im Mittelpunkt steht der Informationsaustausch und das Erörtern konkreter Maßnahmen.

Referent: Johannes Enke ist Leiter des Fachdienstes Demokratie, Prävention und Migration der Stadtverwaltung Pirna. Seit 2011 koordiniert er ein Netzwerk aus Behörden und zivilgesellschaftlichen Akteuren/-innen.

Programm

12:00 - 12:30 Uhr

- **Gemeinsam arbeiten im Expertennetzwerk Rechtsextremismus**

Raum: Luftraum

Das Expertennetzwerk Rechtsextremismus ist eine Kooperation verschiedener Behörden im Freistaat Sachsen, als "Werkzeug" behördenübergreifender Unterstützung der jeweils zuständigen Behörden zur Bekämpfung von besonderen Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung durch rechtsextremistische Versammlungen, Veranstaltungen sowie Immobiliennutzung durch die rechtsextremistische Szene.

Referenten: Dr. Adrian Klein ist Leiter der Geschäftsstelle des Expertennetzwerkes Rechtsextremismus im Referat Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Personenstandswesen, Glücksspielrecht, Geldwäschegesetz bei der Landesdirektion Sachsen. Daniel Schenderlein ist der Leiter des Referats Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Personenstandswesen, Glücksspielrecht, Geldwäschegesetz bei der Landesdirektion Sachsen.

- **Social Media in der Bürger/-innenkommunikation**

Raum: Leonardo da Vinci

Erfahren Sie, wie Sie soziale Netzwerke gezielt nutzen, um mit Bürgerinnen und Bürgern in Kontakt zu treten. Entdecken Sie passende Plattformen und erfahren Sie, welche Rolle ihre Webseite in Ihrer Kommunikationsstrategie spielen kann. Tauchen Sie ein, in die vielfältigen Aspekte moderner Kommunikation und meistern Sie die Herausforderungen der digitalen Ära.

Referent: Sven Rogge ist Leiter Onlinekommunikation im Sächsischen Staatsministerium des Innern und der Polizei Sachsen. Mit seinem Team verantwortlich für die Webseiten und Social-Media-Kanäle des Innenministeriums und der Polizei.

- **Sicherheit im Spannungsverhältnis von behördlichem Handeln und Eigenprävention**

Raum: Lindbergh

Am Beispiel des alltäglichen Agierens in der Digitalen Welt und derzeit wieder einmal auffälligen kriminellen Strategien wie etwa Schockanrufen oder der Enkeltrickmasche beschreiben Experten/-innen der Verbraucherzentrale Sachsen die Möglichkeiten individuellen Selbstsschutzes, konkreter Hilfestellungen für Verbraucher/-innen und Anregungen für die kommunalpolitische Kommunikation.

Referent: Jens Paßlack ist Politikwissenschaftler und verantwortet den Arbeitsbereich "Wirtschaftlicher Verbraucherschutz" der Verbraucherzentrale Sachsen.

12:30 Uhr Mittagspause

Programm

13:30 - 14:30 Uhr

- **Sozialraumorientierung im Bevölkerungsschutz – Soziale Anpassung in Krisen und Katastrophen**

Raum: Plenum

Im Vortrag wird ein erster Prototyp eines interaktiven Dashboards vorgestellt, mit dem Akteure/-innen des Bevölkerungsschutzes soziale Unterstützung vor dem Hintergrund unterschiedlicher sozialräumlicher Bedingungen prognostizieren können, um limitierte Ressourcen im Ereignisfall besser zu priorisieren sowie ereignisunabhängig am Auf- und Ausbau sozialer Infrastrukturen im Sozialraum mitzuwirken.

Referent: Dr. Bo Tackenberg studierte Soziologie an der Bergischen Universität Wuppertal, wo er nach seinem abgeschlossenen Masterstudium im Fachgebiet Bevölkerungsschutz, Katastrophenhilfe und Objektsicherheit promovierte. Seit August 2021 arbeitet er im BBK Forschungsprojekt „Entwicklung eines Sozialkapital-Radars für den sozialraumorientierten Bevölkerungsschutz (Sokapi-R)“. Im Rahmen seiner wissenschaftlichen Arbeit beschäftigt er sich vorwiegend mit den sozialräumlichen Bedingungen von Community Resilience. Sein Forschungsinteresse gilt darüber hinaus methodischen Fragen an der Schnittstelle von Stadt- und Katastrophensoziologie.

- **Interkommunale Zusammenarbeit in Sachsen**

Raum: Zeppelin-Pegasus

Interkommunale Zusammenarbeit ist ein verbreitetes und sinnvolles Instrument, um die vielfältigen Verwaltungsaufgaben der sächsischen Städte & Gemeinden rechtssicher erledigen zu können. Dabei bietet IKZ die Möglichkeit einer Bewahrung der Eigenständigkeit bei gleichzeitig gesicherter Erledigung von Aufgaben und Pflichten, auch angesichts der Herausforderungen eines zunehmenden Fachkräftemangels.

Referent: Dipl.-Geogr. Peter Schlenker, geb. 1973 in Münster, Studium der Diplom-Geographie und der Arktischen Studien in Münster und Rovaniemi, Finnland. 2000-2002 Referent für Europäische Raumordnung und Ostseeraum Zusammenarbeit des Landes MV. 2002-2008 Project Manager im internationalen Sekretariat für das EU-Förderprogramm Interreg III B Cades in Dresden. Von 2008 bis 2022 Geschäftsführer und Gesellschafter der core-consult GmbH & Co. KG in Dresden als Fördermittelberater mit Schwerpunkt transnationale und grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Rahmen von Interreg Sachsen-Polen, Sachsen-Tschechien, Mitteleuropa und Donaauraum sowie Interreg C. Seit Juli 2022 Leiter der Servicestelle Interkommunale Zusammenarbeit beim SSG Dresden.

Programm

13:30 - 14:30 Uhr

- **Sicherheitsanalyse – was nun? Praxisbeispiele zur Umsetzung**

Raum: Leonardo da Vinci-Lindbergh

In dem Beteiligungsprojekt „Sauberes Görlitz“ soll die Sauberkeit in der Stadt gemeinsam mit den Menschen aus Görlitz genauer betrachtet werden. Wie ist der Stand und was kann helfen, die Stadt sauberer zu halten? Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung, des Kommunalen Präventionsrates der Stadt Görlitz und der Initiative Offene Gesellschaft bearbeitet.

Referentin: Maria J. Schubert ist seit Dezember 2022 Koordinatorin des Kommunalen Präventionsrates der Stadt Görlitz.

Wer sind unsere Ansprechpartner für kommunale Sicherheit und wie erreiche ich diese? Laut der durchgeführten Sicherheitsanalyse für die Stadt Seifhennersdorf wünschen sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger der Kommune, dass die Kontaktmöglichkeiten zum kommunalen Präventionsrat, dem Ordnungsamt der Stadt wie auch zum Bürgerpolizist/-innen deutlich sichtbarer in der Öffentlichkeit wahrnehmbar sind.

Referent: Jens Hentschel-Thöricht arbeitet im Sachgebiet Ordnung und Sicherheit der Stadt Seifhennersdorf und ist seit der Gründung des Kommunalen Präventionsrates dessen Koordinator.

Zivilcourage eine Schlüsselkompetenz – Umsetzung in einem Theaterprojekt von Schülern für Schüler
Der Kommunale Präventionsrat der Stadt Plauen hat in Kooperation mit der Bundespolizeiinspektion Klingenthal, dem Theater Plauen–Zwickau und der Dr.-Christoph-Hufeland-Oberschule gemeinsam ein Schüler/-innen- Theaterstück mit Präventionscharakter einstudiert, dessen Aufführung vor den Sommerferien im Vogtlandtheater Plauen in zwei Veranstaltungen vor Schulkindern der 4. und 5. Klasse stattgefunden hat. Der Aspekt der Zivilcourage ist dabei die tragende Säule in dem Theaterstück und spielt in jeder einzelnen Szene eine bedeutende Rolle.

Referenten: Polizeihauptkommissarin Doreen Weber, Präventionsbeauftragte der Bundespolizeiinspektion Klingenthal und Frank Zabel. Er ist seit April 2020 Koordinator für den Kommunalen Präventionsrat der Stadt Plauen.

- **Hass und Hetze gegen Amtspersonen – Beobachtung aus dem Kommunalen Monitoring**

Raum: Luftraum

Hass, Hetze und Gewalt gegenüber Kommunalpolitikern/-innen haben in den letzten Jahren stark zugenommen. Um das Phänomen kontinuierlich zu beobachten, führt das BKA in Zusammenarbeit mit den kommunalen Spitzenverbänden eine bundesweite Längsschnittbefragung aller ehren- und hauptamtlichen (Ober-)Bürgermeister/-innen und Landrät/-innen durch. Der Vortrag beinhaltet die Befunde der Frühjahrsbefragung.

Referentin: Kirsten Eberspach ist Politologin und seit 2019 bei der Forschungsstelle Extremismus/Terrorismus des BKA tätig. Sie leitet dort u.a. das Projekt "Kommunales Monitoring zu Hass, Hetze und Gewalt gegenüber Amtspersonen".

Programm

14:30 - 15:00 Uhr

- **Tragfähige Lösungen finden durch Systemisches Konsensieren**

Raum: Zeppelin-Pegasus

„Systemisches Konsensieren“ ist ein aktivierender Ansatz, um gute Lösungen zu erarbeiten und die Weisheit von allen einzubeziehen. Damit kommen wir pragmatisch zu konkreten Entscheidungen, die auch motiviert umgesetzt werden. Im Mini-Workshop wird die überraschende Methode vorgestellt und erprobt. Sie erhalten konkrete Anregungen, wie Sie diese u.a. in AG-Sitzungen oder beim KPR anwenden können!

Referent: Dipl.-Psych. Markus Wutzler ist Moderator und Organisationsentwickler aus Leipzig. Er hat sich u.a. auf Partizipation und Entscheidungsmethoden spezialisiert und begleitet verschiedenste Teams und Organisationen.

- **Videoüberwachung im öffentlichen Raum**

Raum: Luftraum

Vorstellung einer Handlungsempfehlung für die Einrichtung zur Datenerhebung durch den Einsatz technischer Mittel zur Bildaufnahme und -aufzeichnung nach § 30 des Sächsischen Polizeibehördengesetzes.

Referenten: Torsten Kosuch, Thomas Lindner, Astrid Fischer Vertreter/-innen des Landespräventionsrates, der Landesdirektion Sachsen und der Polizeidirektion Leipzig

- **Cybersicherheit für Kommunen**

Raum: Plenum

Nahezu täglich ist deutschlandweit eine Kommune von einer Cyberattacke betroffen, kann die Verwaltungsdienstleistungen für Bürger und Bürgerinnen sowie Unternehmen nur noch eingeschränkt erbringen. Wie kann der Freistaat Sachsen, wie kann das Notfallteam SAX.CERT die kommunale Familie vor Cyberangriffen schützen? Was ist zu tun, wenn man als sächsische Kommune selbst betroffen ist?

Referent: Jörg Steinig leitet das Referat Informations- und Cybersicherheit, Kritische Infrastruktur der Sächsischen Staatskanzlei. Zugleich ist er Beauftragter für Informationssicherheit des Freistaats Sachsen.

- **Ambulant betreutes Wohnen zur Vermeidung von Obdachlosigkeit in Meißen**

Raum: Leonardo da Vinci-Lindbergh

Vorstellung der Verfahrensweise der Arbeit zur Vermeidung von Obdachlosigkeit in enger Zusammenarbeit mit allen beteiligten Ämtern, Institutionen und Vereinen.

Referent: Ralph Lippert ist Sachbearbeiter Soziale Angelegenheiten/Soziale Beratung und Koordinator Kommunaler Präventionsrat der Stadt Meißen.

Programm

15:15 Uhr **Sicherheitsgefühl und seine Ursachen: Aktuelle Befunde aus Sachsen**

Raum: Plenum

Studien zeigen immer wieder, dass das Sicherheitsempfinden nur schwach mit der tatsächlichen Kriminalitätsbelastung zusammenhängt und andere Faktoren das Sicherheitsgefühl stärker prägen. Der Vortrag geht der Frage nach, wie es um das Sicherheitsgefühl im Freistaat steht und welche Ursachegefüge dahinter liegen. Grundlage ist eine aktuelle repräsentative Bevölkerungsbefragung des SIPS in Sachsen.

Referent: Dr. Christoph Meißelbach vertritt seit Oktober 2022 die Professur für Gesellschaftspolitische Bildung an der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH). Zuvor war er seit 2020 der Wissenschaftliche Koordinator des Sächsischen Instituts für Polizei- und Sicherheitsforschung (SIPS) an dieser Hochschule. Im Rahmen dieser Tätigkeit koordinierte er die Studie "Sicherheit und Kriminalität in Sachsen (SKiSAX)", deren Ergebnisse im Vortrag vorgestellt werden. Von 2009 bis 2020 war er Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politikwissenschaft der Technischen Universität Dresden. Herr Dr. Meißelbach ist darüber hinaus seit vielen Jahren als freiberuflicher Sozialforscher und politischer Bildner tätig.

16:00 Uhr **Verabschiedung**

Raum: Plenum



Aussteller

- **Geschäftsstelle Expertennetzwerk Rechtsextremismus / Landesdirektion Sachsen**

Das Expertennetzwerk Rechtsextremismus bietet der Kommunalen Ebene vernetzte Unterstützung bei schwierigen Versammlungslagen im Kontext des Extremismus und extremistisch genutzten Szeneobjekten.

Standinformation: Es besteht die Möglichkeit zum Austausch und zu Rückfragen im Zusammenhang mit der Arbeit des Experten/-innennetzwerkes Rechtsextremismus.

- **Verbraucherzentrale Sachsen**

Die Verbraucherzentrale Sachsen ist eine anbieterunabhängige, gemeinnützige Organisation. Ziel ist es, Verbraucher/-innen in Fragen des privaten Konsums zu informieren, zu beraten und zu unterstützen.

Standinformation: Informationen zum Beratungsangebot der Verbraucherzentrale Sachsen

- **Aktion Zivilcourage e.V.**

Die Aktion Zivilcourage ist ein unabhängiger Verein, der gesellschaftliche und politische Bildungsarbeit für alle Altersgruppen anbietet. Mit unserer Arbeit stärken wir demokratische Prozesse.

Standinformation: Das Standangebot umfasst umfangreiche Materialien der Präventionsarbeit im frühkindlichen, jugendlichen und Erwachsenenbereich. Neben Workshop- und Bildungsangeboten wird über die Möglichkeit von Beratungs- und Moderationsprozessen in eskalationsbedrohten kommunalen Dialogprozessen informiert.

Aussteller

- **Landeskriminalamt Sachsen, Zentralstelle für polizeiliche Prävention**

Das Landeskriminalamt Sachsen, Zentralstelle für polizeiliche Prävention ist zuständig u. a. für die Entwicklung landesweiter polizeilicher Präventions-, Rahmenkonzepte, fachlicher Standards sowie fachliche Unterstützung der Polizeidienststellen, einschl. Aus- und Fortbildung.

Standinformation: Präsentation des Angebotes der polizeilichen Prävention im Freistaat Sachsen u. a.

zu: Polizeilicher Beratung, Einbruchschutz, Bewältigung von Amok- und besonderen Bedrohungslagen, Sensibilisierung zu Straftaten gegen ältere Menschen (z. B. Enkeltrick, Schockanrufe, "falscher Polizeibeamter", Messenger-Betrug), Polizeilicher Opferschutz, Zentrale Ansprechstelle LSBTTIQ, Zentrale Ansprechstelle für Opfer (rechts-)extremistischer Bedrohungen“ (ZASTEX)*

- **Landesverkehrswacht Sachsen e.V.**

Die Landesverkehrswacht Sachsen e.V. hat ihren Schwerpunkt mit Unfälle vermeiden, Leben schützen: Das ist die Aufgabe der Deutschen Verkehrswacht. Die Verkehrswacht kümmert sich um alle Verkehrsteilnehmer/-innen, gleich welchen Alters und gleich, wie sie unterwegs sind.

Standinformation: Im Rahmen eines Infostandes und einem Aktionselement bringen wir Informationen zum Thema Verkehrssicherheit mit. Präventionsmaßnahmen, Aufklärung und aktive Teilnahme für alle Verkehrsteilnehmende.

- **Deutsche Bahn – DB Sicherheit**

Beratung für Kommunen rund um die Verkehrssicherheit die Bahn betreffend, Präventionsangebote, Angebote für Projektarbeit

Aussteller

- **LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH**

Die Kompetenzen der LISt GmbH erstrecken sich über alle Bereiche des Straßenwesens und schließen auch Geschäftsfelder wie den Eisenbahnverkehr und den öffentlichen Personennahverkehr ein.

Standinformation: Die LISt GmbH möchte sich als kompetenter Ansprechpartner für Fragen der Verkehrssicherheit und Verkehrssicherheitsarbeit präsentieren. Über 60 % aller Verkehrsunfälle in Sachsen ereignen sich auf kommunalen Straßen. Damit sind Kommunen ein wichtiger Akteur, wenn es um die Senkung von Unfallzahlen geht. Neben dem Anliegen von ASSKomm zur Präventionsarbeit – hier im Bereich der Verkehrssicherheit – ist die Arbeit der Kommunen in diesem Bereich auch für das künftige sächsische Verkehrssicherheitsprogramm von Bedeutung. Zu beiden Themenfeldern möchten wir mit Vertretern von Kommunen ins Gespräch zur aktuellen Verkehrssicherheitsarbeit und deren Unterstützung kommen.

- **Servicestelle für Interkommunale Zusammenarbeit beim SSG e.V.**

Beratung, Begleitung zur Zusammenarbeit zwischen Kommunen, welche Aufgaben gemeinsam erledigen oder eine Gemeinde bestimmte Aufgaben vollständig abgibt.

- **Sächsische Staatskanzlei**

Beratung zur Informationssicherheit in den Kommunen

- **Institut für Beratung, Begleitung und Bildung e.V.**

Das Institut für Beratung, Begleitung und Bildung e.V. wirkt in den Themenfeld der politischen Bildungsarbeit und der Demokratieförderung. Es beraten beim Entwickeln und Sichern demokratischer Grundwerte sowie beim Stärken von Verantwortungen vor Ort.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.